

Liebe Leserin, lieber Leser,

falls Sie schon mal als Patient oder Besucher in der Paracelsus-Klinik Adorf gewesen sind, dann ist Ihnen bestimmt das große, leerstehende Gebäude oben am Waldrand aufgefallen. Ich hab' das vor ein paar Jahren eher zufällig beim Wandern entdeckt. Im benachbarten Breitenfeld erzählte mir ein alter Mann, dass dort mal die Lungen-Heilanstalt der Stadt Leipzig gewesen wäre. Die Sache geriet dann wieder aus meinem Blickfeld – bis ich mit dem früheren Oelsnitzer Unternehmer und heutigen Ruheständler Ernst Süßdorf in Kontakt kam. Sein Vater leitete die Heilstätte über viele Jahre, er selbst wuchs dort als Kind auf. Herr Süßdorf besitzt jede Menge Material über das verlassene und weitgehend vergessene Genesungsheim, das das Kaiserreich, die Weimarer Republik, das Dritte Reich und in die DDR mitmachte und erst ausgedient hatte, als die Tuberkulose bis auf Einzelfälle besiegt war. Darunter auch das Manuskript einer Festrede, die sein Vater 1956 zum 50-Jährigen der Heilstätte hielt. Zusammen mit den Erinnerungen Ernst Süßdorfs und

initiiert wurden die Treffen vom Oberfranken Ralf Oelschlegel, der als Kind unmittelbar an der Grenze aufwuchs. Ungefähr zehn Leute machen den Kern des Grenzerstammtischs Carlsgrün-Schlegel aus, je etwa zur Hälfte aus dem Osten und dem Westen. Die Runde sammelt und verbreitet sowohl bereits Erforshtes als auch eigene Erlebnisse und Erfahrungen über die widernatürliche Sperrlinie, weil sie nicht möchte, dass dieses Stück deutsch-deutscher Zeitgeschichte allmählich in der Versenkung verschwindet. Mich machte der Grenzerstammtisch auf den Tod des italienischen Kraftfahrers Benito Corghi aufmerksam, der 1976 an der Grenzübergangsstelle Hirschberg erschossen wurde. Der Forschungsverbund SED-Staat hat diesen Vorfall recherchiert, auch anderweitig konnte man über die tödlichen Schüsse an der GÜSt bereits lesen (etwa im „Neuen Deutschland“ vom 18. Januar 2016 oder in einschlägigen Internet-Foren). Dennoch dürfte der Zwischenfall im Verbreitungsgebiet des „Historikus“ nur den wenigsten bekannt sein.

ZITAT

Kein größerer Schaden kann einer Nation zugefügt werden, als wenn man ihr den Nationalcharakter, die Eigenheit ihres Geistes und ihre Sprache raubt.

Johann Gottfried Herder (1744 - 1803)

Quellen im Historischen Archiv des Vogtlandkreises gab das genügend Stoff für einen Streifzug durch die Vergangenheit des Hauses her. Nebenbei bemerkt: Das Vogtland war eine Topadresse für Tbc-Behandlung. Von den fünf sächsischen Sanatorien für Lungenkrankheiten lagen vier inmitten ausgedehnter vogtländischer Wälder: die Heilanstalten Reiboldgrün, Albertsberg und Carolagrün (alle drei Orte gehören heute zur Stadt Auerbach) sowie die Leipziger Heilstätte bei Adorf.

Dass vorwärtsdrängendes Unternehmertum dem eher behäbigen öffentlichen Verwaltungsapparat gern mal auf die Sprünge hilft, ist kein Spezifikum unserer Zeit. Solche Nachhilfe leistete die freie Wirtschaft auch vor Generationen schon. Beispiel Christian Böhler: Der Plauener Industrielle vom Elsterufer schob in den 1860er-Jahren ein Vorhaben an, auf das die Stadt selber noch längst nicht gekommen wäre – den Bau eines zentralen Gaswerkes. Als den Stadtoberen dann dämmerte, dass die Idee satten Profit abwerfen könnte, rissen sie sich das Projekt selber unter den Nagel.

Man könnte es deutsche Wiedervereinigung in Vollendung nennen: Seit 2010 sitzen einmal im Monat Männer aus Franken, Thüringen und Sachsen gemeinsam am Stammtisch, die sich früher als „Klassenfeinde“, wie es im DDR-Politjargon hieß, am Eisernen Vorhang gegenüberstanden. Zu der Runde gehören ehemalige Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der DDR-Grenztruppen,

Wenn Sie mich fragen, welches Thema die Leserinnen und Leser unseres Magazins am meisten beschäftigt, wäre meine Antwort: der Zweite Weltkrieg. Auf die Beiträge dazu werde ich verhältnismäßig oft angesprochen und auch gern mit Schriftstücken „versorgt“. Nach den im vorigen Heft geschilderten Erlebnissen des Soldaten Rudi Hörning an der Front und in Gefangenschaft bringen wir dieses Mal Notizen aus der Heimat – über das Kriegsende und die ersten Friedenstag in Lengenfeld. Dort zogen sich, anders als in Plauen, die Kämpfe bis Anfang Mai '45 hin, es wurde noch geschossen, als die Amerikaner schon da waren. Die Aufzeichnungen, aus denen wir Passagen veröffentlichten, stammen von dem Lengenfelder Lehrer Alfred Eger, zur Verfügung gestellt wurden sie uns von dessen Enkel Volker Sönnichsen.

Wieder ist die Liste unserer Vertriebspartner auf Seite 2 etwas kürzer geworden. In Reichenbach schloss jetzt das Presse- und Lottogeschäft an der Zwickauer Straße. Die Inhaberin geht in den Ruhestand, einen Nachfolger hat sie nicht gefunden. Zu schwierige Arbeitszeiten für eine und damit die einzige Person im Laden. Ich habe nicht gezählt, wie viele Aufgaben solcher inhabergeführten Geschäfte ich in den elf Jahren „Historikus“ miterlebt habe, ein Dutzend war es bestimmt. Die Tendenz ist leider eindeutig. Denn eine Neueröffnung im Gegenzug – nicht dass ich mich erinnern könnte.

Ihr Andreas Krone

Inhalt

Titel – Tbc-Heilstätte

In Adorf suchten tausende Leipziger Lungenkranke Linderung von ihrem Leiden ... 14

Person

Der Textilhändler Christian Böhler machte Geschäfte in halb Europa und Amerika ... 4

Episode

Schüsse am Grenzübergang – in Hirschberg starb 1976 ein italienischer Lastwagenfahrer ... 9

Kriegsende

Hamstern, Diebstahl, Beschuss ... – was ein Lengenfelder im Frühjahr 1945 als Augenzeuge mit ansah ... 11

Stichwort

Menschliche Beute im Ersten Weltkrieg: Wohin mit den gefangenen ausländischen Soldaten in Plauen? ... 19

Mundart

's Perlonghemm – von Ilse Jahreis ... 21

Kaleidoskop

Museen und Ausstellungen, Buchtipp, Berufe früher, Redewendung, Ergänzung ... 22

Erfindung

Seit wann gibt es eigentlich ... Konfektionsgrößen? ... 24

Post

Von der Kleinstation übers eigene Amt zurück zur Ein-Mann-Agentur – der Gelbe Riese in Netzschkau ... 25



Wie im Mittelalter: Frachttransport vom Postamt zum Netzschkauer Bahnhof, Mitte der 1950er-Jahre
Falk Naumann

Bildrätsel

Eine Mühle, die heute ein Museum ist ... 27

Abbildungen Titel: Tuberkulose-Heilanstalt der Stadt Leipzig in Adorf, 1920 *Ernst Süßdorf* – u. v. l. Christian Böhler, 1830er-Jahre *privat*; abgeschossener amerikanischer M3-Stuart-Panzer in Lengenfeld, Frühjahr 1945 *Karl Effenberg*, Original in der Sammlung des Stadtmuseums Lengenfeld; Grenzübergangsstelle Hirschberg, 1976 *Tuba (panoramio.com)*